

Beispiele guter Praxis - nordrhein-westfälische Schulen stellen ihre internationalen Kontakte vor

Gymnasium Waldstraße

Waldstraße 58

45525 Hattingen

Tel: 02324 / 90298 - 0

<http://www.gy-waldstrasse.de/>

MUSIK – LINGUA FRANCA!

Internationaler Musikaustausch am Gymnasium Waldstraße Hattingen

Autorin: Schulleiterin Anette Christiani a.christiani@gy-waldstrasse.de, Bernd Wolf

Grundgedanken:

Musik verbindet, Musik ist international. Diese grundsätzliche Erkenntnis ist die Basis und das Erfolgsrezept des am Gymnasium Waldstraße Hattingen seit 1994 mit englischen Partnerschulen durchgängig bestehenden Austausches, bei dem sich englische und deutsche Schülerinnen und Schüler auf musikalischer Ebene begegnen – ohne Barriere, ohne Startschwierigkeiten, ohne Wettbewerb. Deswegen spielen sich deutsche und englische Schüler nicht einfach ihr jeweiliges Programm vor, sondern musizieren und konzertieren gemeinsam. Dabei kommt man sich sogleich näher, und nicht nur die musikalischen, sondern vor allem auch die persönlichkeitsbildenden und soziokulturellen Erfahrungen sind unbezahlbar. Nicht zu vergessen sind dabei natürlich die Anwendung und Verbesserung der Englischkenntnisse!



Die englisch-deutsche Gruppe bei der Probenarbeit

Zur Geschichte des Music Exchange:

Das Gymnasium Waldstraße und die Lincoln Christ's Hospital School gehörten bereits zu Beginn der 90er Jahre zum Kreis eines europäischen Projektes unter dem

Namen ROTA. Hattinger Teilnehmende an einem Music Workshop in Lincoln berichteten von dem dortigen Musiklehrer, Mr Edward Korolyk, dessen Herangehensweise sehr ähnlich der des Hattinger Kollegen, Bernd Wolf, erschien, so dass man in Kontakt trat und einen speziellen musikalischen Austausch ins Auge fasste. Dies führte 1994 zu einem ersten Besuch von Waldstraßenmusikern in Lincoln und schließlich zu der langjährigen Zusammenarbeit mit jährlichen Besuchen und Gegenbesuchen, deren Wert man rückblickend nicht hoch genug einschätzen kann. Denn Musik ist fürwahr eine „lingua franca“, und da es kaum etwas Kooperativeres gibt als gemeinsames Musizieren, bietet die Musik eine ideale Voraussetzung für eine Begegnung über Grenzen hinweg. Dabei werden neben den rein musikalischen auch die sozialen, sprachlichen und interkulturellen Aspekte wie selbstverständlich mit bedient, zumal der Austausch von Anfang an auf Gegenseitigkeit beruhte, mit der Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gastfamilien. Die „United All Stars“ beider Schulen waren das Ergebnis. 1998-2000 kamen dann die Amerikaner aus Canton in Pennsylvania hinzu, die zuvor mit Lincoln ebenfalls bilateral verbunden waren, und es entstand das „Magic Triangle“ mit Musikern dreier Schulen – der Lincoln Christ's Hospital School, der Canton High School und des Gymnasiums Waldstraße. Nach dreimaligem Zusammentreffen – in Lincoln, dann in den USA und erneut in Lincoln – zogen sich die Amerikaner leider zurück, bevor es zu dem als Nächstes geplanten Treffen in Hattingen kam.

WHN03

Nummer 271 Freitag, 21. November 2003



Bei diesen Jugendlichen ist einem nicht bange um Europa

„An die Adresse aller Euro-skeptiker: Wenn Europa in den Händen dieser Jugendlichen ist, haben wir nichts zu befürchten“: Das schrieb Musikdirektor

Ed Korolyk von der Lincoln Christ's Hospital School an Bernd Wolf, Musiklehrer am Gymnasium Waldstraße, nach dem jüngsten Treffen der bei-

den Partnerschulen in England. Die Band und Sänger des Gymnasiums Waldstraße (hier mit ihren englischen Freunden) waren zu einem Austauschbe-

such auf die Insel gereist. Dort verlebte man eine Woche mit höchst konzentriertem Proben, was mit einem der bisher erfolgreichsten Konzerte endete.

WAZ Hattingen, 21. November 2003

Durch die Pensionierung von Ed Korolyk kam es im Jahr 2003 zum Ende der musikalischen Austausch mit Lincoln. Mit dem ebenfalls der interkulturellen Idee aufgeschlossenen Musikerzieher Mr Mark Horner konnte das Projekt bruchlos fortgesetzt werden, zunächst mit der Bishop Vesey's Grammar School in Sutton Coldfield (bis 2007, „Wal(l)d Street Wolfgang and the Funky Bishops“), dann nach Mark Horner's Wechsel nach Norfolk mit der Wymondham High Academy (bis 2016, „Wal(l)d Street Wolfgang and the Wymondham Wonders“).



Gemeinsamer Auftritt beim Altstadtfest Hattingen

Wiederum bedingt durch die Pensionierung des englischen Kollegen Mark Horner gab es einen erneuten Wechsel, diesmal in die Grafschaft Lancashire, und hier ist es ein besonders schönes Zeichen für die Tragfähigkeit und Kontinuität des Projektes, dass der dortige Musiklehrer, Dr. Phil Allcock, einst selbst als Schüler in Lincoln Teilnehmer am Musikaustausch mit Hattingen war und nun sehr gerne die Fortsetzung des Musikaustausches auf englischer Seite betreut, zunächst für zwei erfolgreiche Jahre an der Clitheroe Royal Grammar School, ab dem Jahr 2019 an seiner neuen Schule Ripley St. Thomas CE Academy in Lancaster. 2019 markiert das 25. Jahr des Bestehens des deutsch-englischen Musikaustausches am Gymnasium Waldstraße.

Die allermeisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Musikaustausch zehren auch nach Jahren von den Eindrücken, und zu allen Zeiten des Austausches sind unter den Beteiligten dauerhafte Verbindungen und Freundschaften über Grenzen hinweg entstanden.

“If music be the food of love, play on!” (Shakespeare, *Twelfth Night*)